

Hauptamt
02.03.2021
Az.: 049.25

		Datum	Sichtvermerk
über	Bürgermeister Maier		
und	Kämmerei		

Zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gremium	Datum	Zuständigkeit	
Kommunaler Dialog	08.03.2021	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	22.03.2021	Entscheidung	öffentlich

Betrifft:

Vergabe von Lieferungen und Leistungen
hier: Einführung elektronischer Rechnungseingangsworflow

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Lieferung und Installation eines elektronischen Rechnungseingangsworflows wird an das Rechenzentrum Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, zum Angebotspreis von 32.213,70 Euro vergeben.

Maag

Kosten/€	32.213,70 €		
Produkt	11200000 Organisation und EDV	Sachkonto 711200000004 Elektronische Rechnungsbearbeitung	
Haushaltsansatz lfd. Jahr	43.000,00 €	davon für o.g. Maßnahme	43.000,00 €
Mittel stehen zur Verfügung			
Deckungsvorschlag:			

Vergabe von Lieferungen und Leistungen hier: Einführung elektronischer Rechnungseingangsworkflow

A Problem:

Die Gemeinde Winterlingen setzt seit 2008 als erste Gemeinde im Zollernalbkreis ein flächendeckendes elektronisches Dokumentenmanagementsystem ein. Seither werden Textdokumente, E-Mails, Zeichnungen, Fotos und Informationen nach einem einheitlichen digitalen Ablagesystem, nämlich dem Aktenplan Baden-Württemberg, elektronisch gespeichert.

Inzwischen ist selbst in den kleinsten Rathäusern leidvoll klargeworden, dass die Arbeit ohne ein digitales Ablagesystem die Verwaltung ins Chaos stürzt.

Die Digitalisierung der Arbeitswelt schreitet aber weiter zügig voran und immer weniger Dokumente gehen noch in Papierform ein. Deshalb beauftragte der Gemeinderat am 20. Oktober 2020 Komm.ONE mit der Umsetzung und Installation einer elektronischen Posteingangslösung.

Diese Arbeiten stehen kurz vor dem Abschluss und die noch in Papierform eingehende Post wird dann gescannt und auf digitalem Weg innerhalb der Verwaltung und den Dienststellen verteilt.

Wir dürfen auf unseren Stand bei der Umsetzung der Digitalisierung sehr stolz sein, denn ohne elektronische Akten und elektronische Vorgangsbearbeitung ist eine konsequente Verwaltungsmodernisierung nicht möglich.

Nun gilt es noch die Voraussetzung zum Empfang und zur Verarbeitung elektronischer Rechnungen zu schaffen.

B Lösung:

Derzeit müssen rund 7.500 Rechnungen vor der Bearbeitung ausgedruckt werden. Danach werden sie an einen Beamten mindestens der Besoldungsgruppe A6 LBesGBW oder einem Beschäftigten der Entgeltgruppe E5 TVöD zur Bescheinigung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit weitergeleitet. Hierzu wird auf dem Dokument ein Stempel aufgebracht, manuell ausgefüllt und unterzeichnet.

Danach erhalten die Amtsleiter oder der Bürgermeister die Rechnung und erteilen durch einen zweiten Stempelaufdruck der Gemeindekasse Annahme- und Auszahlungsanordnungen.

Nun geht das Dokument an die Gemeindekasse und wird erst jetzt eingescannt, elektronisch verarbeitet und im elektronischen Dokumentensystem abgespeichert.

Digitale Steinzeit!

Mit der elektronischen Rechnungseingangslösung werden Rechnungen dagegen sofort digitalisiert -sofern sie nicht ohnehin bereits elektronisch eingehen- und automatisch verschlagwortet. Dadurch lassen sich bei der weiteren Bearbeitung Medienbrüche vermeiden. Die weitgehende Automatisierung der Prozesse sowie Rechnungs- und Plausibilitätsprüfungen sorgen dafür, dass die Fehlerquote sehr gering ist.

Für die gezielte Zustellung werden die Rechnungen nach der Erfassung und der OCR-Erkennung einzelnen Geschäftsvorgängen zugeordnet und in elektronischen Workflows an die zuständigen Mitarbeiter übergeben. Über standardisierte Schnittstellen können die Ergebnisse automatisch an das SAP-Finanzverfahren und das Dokumentensystem übergeben werden.

C Kosten:

Der Gemeinderat hat erkannt, dass durch eine elektronische Rechnungsbearbeitung viele Prozesse beschleunigt und die Effizienz der damit verbundenen Arbeiten gesteigert werden kann.

Deshalb wurden für das finale Projekt zum Abschluss der Digitalisierungsstrategie der Gemeinde Winterlingen 43.000,00 Euro für Software und Dienstleistungen bereitgestellt.

Da sowohl Komm.ONE als auch die Firma OPTIMAL SYSTEMS ein großes Interesse haben, die Lösung auch in der Zielgruppe bis 10.000 Einwohner häufiger zu etablieren, ist man aufgrund der guten Kontakte und der gegenseitigen Wertschätzung bereit, der Gemeinde Winterlingen als Referenzkunde finanziell entgegen zu kommen.

Dadurch reduzieren sich die veranschlagten Kosten ganz erheblich auf 32.213,70 Euro. Eine Einsparung von über 10.000,00 Euro!

Ziel des Verbandes ist nämlich ein schnelles, flächendeckendes Vorantreiben der E-Rechnung in den öffentlichen Verwaltungen. In der Privatwirtschaft ist eine elektronische Rechnungsverarbeitung dagegen bereits weit vorangeschritten.

D Vorschlag:

Die Pilotfunktion der Gemeinde Winterlingen hat sich schon bei vielen Projekten gelohnt und auch finanziell ausgezahlt.

An den Gemeinderat ergeht daher der Beschlussantrag, den Auftrag zur Lieferung und Installation eines elektronischen Rechnungseingangsworkflows an das Rechenzentrum Komm.ONE zu vergeben.

Maag